



Protokoll Nr. X/067/2018

über die Sitzung des Tourismusausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Montag, dem 12.02.2018, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:05 Uhr bis 21:50 Uhr

► **Anwesend:**

Vorsitzender

Herr Dirk Dreyer

Mitglieder

Herr Martin Diekamp

Frau Leslie Kell

Frau Susanne Pohlmann

Frau Christiane Schneider

Frau Onat Temme

Herr Andreas Wernemann

Bis 19:50 Uhr

Protokollführer

Herr Karl-Wilhelm Twelkemeyer

von der Verwaltung

Frau Christina Kohlbrecher-Zippel

Frau Sabine Leclercq-Schulte

Frau Iris Seydel

Kur und Touristik GmbH

Kur- und Touristik GmbH

Allg. Vertreterin

Gäste

Herr Paul Anczykowski

Herr Prof. Manfred Schneckenburger

Nur zu TOP 2

Nur zu TOP 2

beigeordnet

Frau Rosemarie Gätje

Herr Henning Mayer

Vertreterin DEHOGA Ortsverband Bad Rothenfelde

Vertreter "Wir für Bad Rothenfelde"

Bürgermeister

Herr Klaus Rehkämper

► **Abwesend:**

► **Tagesordnung:**

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge

- 2 Fortführung der LichtSicht - Projektions-Biennale
Vorlage: X/2018/193
- 3 Genehmigung des Protokolls Nr. X/058/2017 vom 04.12.2017 - öffentlicher Teil
- 4 Spendensäulen
- 5 Mini-Olympiade 2018/Anfrage Klaus Minkner
- 6 Sachstandsberichte
- 6.1 Bericht aus der Kur-und Touristik GmbH
- 6.2 Bericht aus der Gemeindeverwaltung
- 7 Kurhaus Bad Rothenfelde - Sachstandsbericht
- 8 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► **Ergebnis der Sitzung:**

- zu 1 **Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge**

Der Vorsitzende, Ratsherr Dreyer, eröffnet um 19:05 Uhr die Sitzung und stellt ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor; sie wird daher wie vorstehend festgestellt.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung bei Bedarf für Fragen aus der Zuhörerschaft zu den einzelnen Tagesordnungspunkten unterbrochen werden kann..

- zu 2 **Fortführung der LichtSicht - Projektions-Biennale**
Vorlage: X/2018/193

Zunächst wird ein 6-minütiger Film über die LichtSicht gezeigt. Anschließend bedankt sich **Bürgermeister Rehkämper** bei der Heinrich W. Risken Stiftung und hier in Person von Herrn Heinrich Risken sowie den beiden anwesenden Herrn Prof. Schneckenburger und Anczykowski für deren vorbildliches und vielfältiges Engagement rund um die LichtSicht. Anschließend erläutert er den Sachverhalt und weist diesbezüglich auf die umfangreiche Vorlage hin. Um die LichtSicht künftig weiter präsentieren zu können, müsse sich die Gemeinde nun positionieren. Nur ein deutlicher Beschluss für die Fortführung und eine damit verbundene Kofinanzierung der Gemeinde würde Möglichkeiten der Einforderung anderweitiger Fördergelder eröffnen.

Anschließend erhalten **Prof. Schneckenburger** und **Herr Anczykowski** die Gelegenheit auf die bisher durchgeführten Veranstaltungen zurückzublicken und ihre Einschätzungen zum Fortbestand der LichtSicht in Bad Rothenfelde abzugeben. Nach Einschätzung von Herrn Schneckenburger sei Herr Waibel sicherlich bereit, weiterhin für künftige LichtSichten zur Verfügung zu stehen. Nach Beendigung der LichtSicht 6 stehe man nun vor einem Neuanfang, könne aber auf feste Strukturen zurückgreifen. Technisch sei die Ausstattung auf dem

neuesten Stand (54 Hochleistungsbeamer) und auch finanziell biete die Heinrich W. Risiken Stiftung Hilfestellung. Er würde sich freuen, wenn diese weltweit einzigartige Veranstaltung mit den Gradierwerken fortgeführt würde. Dies könnte auch in einem dreijährigen Abstand (Triennale) erfolgen.

Herr Anczykowski stellt die Dinge sodann aus Sicht der Heinrich W. Risiken Stiftung dar. Er bezeichnet die LichtSicht als ein „Kind von Herrn Heinrich Risiken“ und sieht in ihr ein weltweites Alleinstellungsmerkmal. Es sollte alles unternommen werden, um die LichtSicht fortzuführen. **Herr Anczykowski** fordert diesbezüglich ein stärkeres Engagement des Landkreises und des Landes sowie der Region.

Anschließend beantworten die Herren Fragen der Ausschussmitglieder.

Ratsfrau Temme bedankt sich für das Engagement aller genannten Akteure und bezeichnet die bislang durchgeführten LichtSichten als faszinierende Veranstaltungen. Dennoch dürfte der Kostenaspekt bzgl. einer Fortführung der LichtSicht nicht außer Acht gelassen werden. Die in der Kostenaufstellung enthaltenen Kosten in Höhe von rd. 900.000 € seien nur Schätzungen. Kostensteigerungen seien aber nicht ausgeschlossen, so dass sie für eine Art Kostenbremse plädiert.

Auch **Ratsfrau Kell** weist auf die hohen Kosten für die Gemeinde hin. Sämtliche Einsparungsmöglichkeiten müssten angedacht werden. Dazu gehöre eine Veranstaltung im 3-Jahresrythmus genauso, wie die Verpflichtung junger und ambitionierter Künstler.

Prof. Schneckenburger macht deutlich, dass die LichtSicht kein Versuchsfeld für Anfänger ist. Ein gewisser Qualitätsstandard muss sein, deshalb sollte man an der Qualität nicht sparen.

Ratsherr Wernemann dankt den LichtSicht-Machern ganz herzlich für ihre Arbeit. Obwohl noch viele Fragen zu klären seien, sollte die Gemeinde nun Mut zeigen und den ersten Schritt, wie im Beschlussvorschlag dargelegt, gehen. Alles weitere würde sich dann anschließen.

Ratsfrau Pohlmann stimmt dem zu. Die LichtSicht sei ein absolutes Alleinstellungsmerkmal für Bad Rothenfelde und müsse fortgeführt werden.

Ratsherr Diekamp macht deutlich, dass künftige Veranstaltungen dieser Art mit der Finanzierung stehen oder fallen. Um die Finanzierung auf breitere Schultern zu stellen, könne er sich einen Förderverein zum Erhalt der LichtSicht durchaus vorstellen. .

Es ergeht folgender

Beschlussvorschlag (einstimmig bei 2 Enthaltungen):

1. Der Gemeinderat spricht sich für eine Fortführung der lightsicht - Projektions-Biennale aus.
2. Das Budget pro Veranstaltung beträgt rd. 900.000 €.
3. Seitens der Gemeinde Bad Rothenfelde wird dazu ein finanzieller Beitrag in Höhe von 135.000 € (15 %) geleistet.
4. Der finanzielle Beitrag der Heinrich-W.-Risiken-Stiftung/lightsicht ggmbh wird mit 150.000 € (rd. 17 %) für die lightsicht 7 zugesagt. Spätere Unterstützung bei positiver Entwicklung ist möglich.

5. Zur Finanzierung der Deckungslücke von 615.000 € (rd. 68 %) sollen vorrangig Mittel aus Kulturfördermöglichkeiten des Landkreises Osnabrück, des Landes Niedersachsen, des Bundes und ggf. der EU eingeworben werden.

Sollte in einem Zweijahresrhythmus (Biennale) das o. g. Budget nicht vollständig zusammengetragen werden können, spricht sich der Gemeinderat für einen Dreijahresrhythmus (Triennale) aus.

zu 3 Genehmigung des Protokolls Nr. X/058/2017 vom 04.12.2017 - öffentlicher Teil

Unter Berücksichtigung der als Anlage beigefügten Berichtigung wird das Protokoll Nr. X/058/2018 vom 04.12.2017 **einstimmig** genehmigt.

zu 4 Spendensäulen

Frau Kohlbrecher-Zippel erläutert den Sachverhalt und weist auf das vorliegende Angebot der Fa. Gebrüder Brückner zur Aufstellung von zwei Natursteinstelen/Spendensäulen hin. Hintergrund sei der Wunsch, den Tagesgast dazu zu bringen, freiwillig einen Obolus für das Vorhalten der vielen touristischen Angebote zu leisten.

Der Vorsitzende hält das vorliegende Angebot für zu hoch. Die Intention einer solchen Spendensäule hält er aber für richtig.

Ratsfrau Kell hält die Kosten für absolut zu hoch. Im Übrigen bezeichnet sie diese Art des Geldsammelns als veraltet. Andere, modernere Möglichkeiten wie z.B. crowdfunding, könnten angedacht werden.

Frau Gätje spricht sich angesichts der Kosten für ein Gegenangebot aus. Sie macht aber deutlich, dass die Fa. Brückner gute Arbeit leistet. Denkbar sei aber auch eine ähnliche Spendensäule/Anlage aus großen Gradierwerkssteinen.

Ratsfrau Temme hält die vorgestellten Stelen für durchaus hübsch, aber letztlich für zu teuer. Man müsse daher über Alternativen wie z.B. den von Frau Gätje vorgeschlagenen Salinenstein oder die KVV-Idee/Aktion nachdenken. Ein gutes Beispiel sei auch der Skulpturengarten in Münster.

Ratsfrau Pohlmann macht deutlich, ein solches Angebot durchaus als Kunst anzusehen. Insofern sei die Standortfrage sehr wichtig. Die Idee, ein Angebot mit Salinensteinen herzustellen, hält sich für gut.

Herr Mayer kann sich vorstellen, dass ein hochwertiges Kunstwerk/Angebot dazu führt, dass der Gast eher bereit sei, mehr Geld zu spenden. Er bringt in diesem Zusammenhang erneut die Idee einer Tageskurkarte ins Gespräch.

1.stellv. Bürgermeister Tesch hält die Kosten für die vorgeschlagenen Säulen ebenfalls für zu hoch. Angesichts der vielfältigen kommunalen Aufgaben könnte das der Bürgerschaft nicht erklärt werden.

Ratsfrau Schneider hält die Idee mit den Salinensteinen für gut. Vielleicht könnten weitergehende Ideen durch eine Art Ideenwettbewerb gewonnen werden.

Einvernehmlich spricht sich der Ausschuss dafür aus, die Idee zur Erstellung einer entsprechenden Spendeneinrichtung mit Salinensteinen zu verfolgen. Frau Kohlbrecher-Zippel wird gebeten, dies zu prüfen.

zu 5 Mini-Olympiade 2018/Anfrage Klaus Minkner

Frau Kohlbrecher-Zippel weist darauf hin, dass Herr Minkner bei der Kur und Touristik GmbH angefragt hat, ob er den Konzertgarten und den Brunnenplatz für die Mini-Olympiade 2018 nutzen darf. Insgesamt spreche einiges dafür, dem Wunsch zu folgen. Die Inanspruchnahme des Rasens vor dem Kurmittelhaus komme allerdings nicht in Betracht.

Ratsfrau Schneider spricht sich ebenfalls dafür aus, Herrn Minkner entgegenzukommen. Allerdings sollte er auf die schwierige Parkplatzsituation hingewiesen werden.

Bürgermeister Rehkämper spricht sich ebenfalls für die Genehmigung des beantragten Ortswechsels aus. Diese Genehmigung sollte zunächst für ein Jahr erteilt werden, um entsprechende Erfahrungen zu sammeln.

Einvernehmlich spricht sich der Ausschuss dafür aus, dem Antrag von Herrn Minkner zu folgen. Die Genehmigung gilt zunächst für ein Jahr. Die Nutzung des Rasens vor dem Kurmittelhaus kommt dagegen nicht in Betracht.

zu 6 Sachstandsberichte

zu 6.1 Bericht aus der Kur-und Touristik GmbH

Frau Kohlbrecher-Zippel und **Frau Leclercq-Schulte** geben ihre Berichte. Das neue Urlaubsmagazin 2018/19 wird verteilt.

zu 6.2 Bericht aus der Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Rehkämper und **GA Twelkemeyer** erstatten folgenden Verwaltungsbericht:

Heilbadstatus

Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung (Wirtschaftsministerium) hat mit Schreiben vom 23.01.2018 nach Wertung umfangreicher Erhebungsunterlagen und der Bereisung eines Beirats bestätigt, dass die Gemeinde Bad Rothenfelde auch weiterhin die Voraussetzungen für das Prädikat als „Staatlich anerkanntes Sole-Heilbad“ erfüllt. Die nächste, turnusmäßige Überprüfung der Qualitätsmerkmale erfolgt nach den Bestimmungen der KurortVO in einem Abstand von 10 Jahren, also im Januar 2028.

Bad Rothenfelder Mahlzeit

Am kommenden Freitag findet die 46. Bad Rothenfelder Mahlzeit im Kurhaus statt. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr. Auf die Besucher wartet wieder ein interessantes Programm mit der Ehrung von verdienten Ehrenamtlichen. Es sind noch Plätze frei; der Eintritt beträgt 15 €.

Kurpark-Erneuerung

Das Ausschreibungsergebnis liegt vor und wird gegenwärtig ausgewertet.

Pilzbefall Windkunst

Dazu liegt ein Bericht bzw. eine Bewertung der gemeindlichen Bauabteilung vor. Auskünfte dazu kann Herr Rolf erteilen.

zu 7 Kurhaus Bad Rothenfelde - Sachstandsbericht

Bürgermeister Rehkämper gibt seinen Sachstandsbericht zum Kurhaus anhand der als Anlage beigefügten Präsentation. Im Ergebnis stellt sich die Situation so dar, dass das Kurhaus in seiner jetzigen Form nicht zukunftsfähig ist. Gegenwärtig gehe es darum, den „Status Quo“ zu sichern, der BRIG zu helfen und sich Gedanken über die Zukunft des Kurhauses zu machen. Allein sei ein Um- bzw. Neubau des Kurhauses nicht zu schultern.

Zur Sicherung des „Status Quo“ gehöre u.a. auch die Fortführung des sonntäglichen Tanztees. Vorstellbar sei hier eine Mitfinanzierung der Gemeinde bis zum Jahresende (mtl. 500 €). Einen entsprechenden Vorschlag habe er bereits im Finanz- und Betriebsausschuss im Rahmen der Haushaltsplanberatungen unterbreitet.

Bürgermeister Rehkämper macht deutlich, dass er mit diesem Sachstandsbericht sensibilisieren möchte und weitere Entscheidungsvorschläge erarbeiten werde, auch um die BRIG nicht im Stich zu lassen.

Der Vorsitzende spricht sich dafür aus, weitere Informationen zum Thema abzuwarten und damit vorab in die Fraktionen zu gehen.

Frau Gätje verweist auf die Historie des Kurhauses und spricht sich gegen Beschlüsse für einen verfrühten Abriss des Kurhauses aus. Es müssten alle Möglichkeiten zum Erhalt des Hauses geprüft werden.

Nach Auffassung von **Ratsfrau Temme** müsse man für den Erhalt des Kurhauses kämpfen und alle Möglichkeiten zur Realisierung dieses Ziels, ähnlich wie bei der Fortführung der LichtSicht, ausschöpfen.

zu 8 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Anfragen bzw. Anregungen vor.

Der Vorsitzende, Ratsherr Dreyer, schließt die Sitzung um 21.50 Uhr.

gez. Dirk Dreyer
Vorsitzender

gez. Klaus Rehkämper
Bürgermeister

gez.K.-W. Twelkemeyer
Protokollführer